

**+++ Schiedsrichter Björn Schreiweis beendet Karriere +++**

*Mit dem Matchball und dem Sieg von Julia Middendorf gingen nicht nur die „Erwitte Open“ zu Ende, sondern auch die Schiedsrichterkarriere von Björn Schreiweis. Björn entschied sich nach vielen und erfolgreichen Jahren im nationalen und internationalen Officiating mit der Arbeit auf dem „Bock“ aufzuhören. Die DTSV verliert damit nicht nur einen hervorragenden Schiedsrichter, sondern vor allem einen wunderbaren und hochgeschätzten Kollegen. Wieso sich Björn nun für diesen Schritt entschieden hat und was nach der Schiedsrichterkarriere kommt, hat er uns in einem Interview verraten.*



**Tennis-Schiedsrichter:** Björn, Erwitte war dein letztes Turnier als Schiedsrichter?

**Björn Schreiweis:** Das ist richtig. Ein schöner Abschluss einer wundervollen Reise.

**Tennis-Schiedsrichter:** Wie kam es zu diesem Entschluss und wieso gerade jetzt in Erwitte?

**Björn Schreiweis:** Ich bin beruflich viel unterwegs und kann Abwesenheiten für Tennisturniere nicht mehr so gut planen. Initial war geplant in Heilbronn 2023 aufzuhören. Dort hatte 2000 oder 2001 als Ballkind alles angefangen. Es zeichnete sich dann aber ab, dass ich das als Bronze Badge nicht mehr erreichen würde. Da ich selbst in Erwitte für die Herren 30 spiele und dies also meine neue Tennisheimat ist, war das für mich ein runder Abschluss einer wundervollen Zeit.

**Tennis-Schiedsrichter:** In diesem Jahr hat sich deine Familie mit der Geburt deiner Tochter vergrößert. Inwiefern hat dies die Entscheidung aufzuhören beeinflusst?

**Björn Schreiweis:** Das spielte sicherlich auch eine Rolle. Meine Prioritäten haben sich verschoben. Ich möchte zusätzlich zu den vielen beruflichen Reisen, nicht noch ein reiseintensives Hobby machen.

**Tennis-Schiedsrichter:** Was man von den Kollegen vor Ort gehört hat, war die ganze Woche und vor allem der Finaltag sehr emotional für dich. Wie hast du die Woche und das Finale erlebt?

**Björn Schreiweis:** Anfang der Woche war es noch wie jedes andere Turnier auch. Ab Freitag kam dann schon mal der Gedanke auf, dass das jetzt mein letztes Viertelfinalmatch war oder

mein letztes Doppel. Vor dem Finale hatte ich zunächst Ablenkung, weil ich für meine Mannschaft im letzten Saisonspiel noch im Einzel im Einsatz war (Anm. Tennis-Schiedsrichter: erfolgreich). Direkt vor dem Finale war es dann schon so, dass das Warten bis es losging unerträglich war. Sobald die Spielerinnen aber auf dem Platz waren, war es ein Match wie so viele andere zuvor.

**Tennis-Schiedsrichter:** Nach dem Finale gab es für dich noch eine schöne Verabschiedung samt einer Ansprache von Supervisor und DTB Regelreferent Patrick Mackenstein. Wusstest du davon?

**Björn Schreiweis:** Ich wusste nichts davon, dass Patrick mich offiziell verabschieden würde. Ich hatte während des Matches nur gesehen, dass er ein Präsent zum Vorstand des Tennisclubs getragen hatte. Es war eine schöne Überraschung und freut mich natürlich, dass meine Arbeit als Schiedsrichter geschätzt wurde.

**Tennis-Schiedsrichter:** Jetzt wo Schluss ist: was wirst du am meisten vermissen?

**Björn Schreiweis:** Ich denke, das wird die gemeinsame Zeit um die Turniere herum sein, in der auch viele Freundschaften entstanden sind. Glücklicherweise lassen sich die Freundschaften auch ohne gemeinsame Turniere weiter pflegen.

**Tennis-Schiedsrichter:** Abgesehen von der internationalen Lizenz als Bronze Badge, besitzt du auch die höchste nationale Lizenz als Ober- und Schiedsrichter. Planst du diese wenigstens zu erhalten und wirst damit zukünftig noch in den Bundesligen arbeiten?

**Björn Schreiweis:** Ich habe für mich entschieden, dass ich mich ganz aus dem professionellen Tennissport zurückziehe und da keine halben Sachen mache. Von daher wird man mich auch in den Bundesligen nicht mehr sehen.

**Tennis-Schiedsrichter:** Du warst über die Jahre bei unzähligen Turnieren im Einsatz. Was würdest du als dein Highlight bezeichnen?

**Björn Schreiweis:** Ein Highlight war sicherlich der Daviscup 2018 Lettland gegen Norwegen in Jelgava (Lettland), aber auch ein ATP Championstour Event 2012 in Zürich war eine tolle Erfahrung.

**Tennis-Schiedsrichter:** Gibt es irgendein Turnier, dass dir auf deiner persönlichen Bucketlist fehlt?

**Björn Schreiweis:** Da gibt es schon ein paar. Ich habe „nur“ ein Grand Slam in der Qualifikation (Anm. Tennis-Schiedsrichter: Wimbledon 2014) gearbeitet. Da fehlen also die anderen drei und Olympia wäre ein großer Traum gewesen.

**Tennis-Schiedsrichter:** Was ist das Wertvollste was du aus deiner Zeit als Schiedsrichter mitnehmen wirst?

**Björn Schreiweis:** Zum einen habe ich sicherlich viel über mich selbst gelernt und mich auch in vielen Belangen als Mensch weiterentwickelt. Aber ich nehme vor allem auch einige Freundschaften mit und hoffe, dass diese nun auch ohne das Tennisbusiness erhalten bleiben. Ich habe ja jetzt Zeit dafür (*lacht*).

**Tennis-Schiedsrichter:** Was würdest du jungen Schiedsrichtern mit auf dem Weg geben?

**Björn Schreiweis:** Nutzt die Erfahrungen, um euch weiterzuentwickeln und vor allem die Chance aus der Komfortzone herauszugehen. Vergesst dabei aber auf keinen Fall den Spaß.

**Tennis-Schiedsrichter:** Wirklich Sorgen muss man sich um deine Zukunft nicht machen. Du hast nie alles auf eine Karte gesetzt und sehr zielstrebig eine akademische Laufbahn eingeschlagen. Nach der erfolgreichen Promotion bist du dem Ruf der Universität zu Kiel gefolgt und hast dort seit Mitte letzten Jahres eine Professur für Medizininformatik inne.

**Björn Schreiweis:** Ich habe ja auch erst parallel zur Promotion als Schiedsrichter angefangen. Von daher war von Anfang an klar, dass es irgendwie parallel gehen muss. Aber du hast recht, ich habe immer versucht Job, Tennis und Familie unter einen Hut zu bekommen. Zumindest ist mir mit meiner Frau und den beiden Kindern, sowie der neuen Stelle auch zukünftig nicht langweilig.

**Tennis-Schiedsrichter:** Um die Lizenz als Bronze Badge zu halten, musstest du jedes Jahr vier bis fünf Wochen für Turniere einsetzen. Bei zwei kleinen Kindern erübrigt sich eigentlich die Frage, was du zukünftig mit der freien Zeit machen wirst.

**Björn Schreiweis:** Ich versuche mich als Coach für die beiden und komme dann in ein paar Jahren zurück auf die Tour (*lacht*).

**Tennis-Schiedsrichter:** Vielen Dank für das Gespräch.

**Björn Schreiweis:** Vielen Dank, dir und alles Gute an das deutsche Officiating.

**„Über aktuelle Geschehnisse im deutschen Schiedsrichterwesen informiert Sie auch die Facebook-Seite „Tennis-Schiedsrichter“, „dtsvtennisschiedsrichter“ auf Instagram sowie die Internetpräsenz: [www.dtsv.de](http://www.dtsv.de)“**